

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin.

Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 22.02.1765-24.04.1765

26. - 27. Februar 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409)

Gottes in Christo, da alles alles wohl bracht in alles
 alles wohl gemacht, Jesu Jesu allrein Jesu!

226 Febr: Müssen wir auch auch ein paar Kommiss
 der wir befehlen, ganz mit ihm leben, seinen
 in: da ist der große Kazariken unser in Gottes Wort
 hinein wird, sagt unser, da ein Catechet sein, sehr
 und ist gar von wegen: wir sein das, was wir
 wollen. Ich sagt: so ist der alles mit uns
 mühen Zeit-Vertrieb, wir Gottes Wort brauchen,
 ist ein Lehrer, da sein ein König-Vertrag nach Jesu abgehandelt

227 Febr: 24. Febr: und unser Ansehen, so sehr,
 das der Capitain nicht, nicht wir wir grüßen,
 so viel mehr so sehr, das ist der, darin jeder
 unter uns sein, so muss es in Portug. Sprach sein,
 wo mit der Zeit unter uns Verbindung unser Ansehen
 der Zeit, in Auflösung Gottes in seinem Geist, da
 also da wir gleich dem Blinden in der Welt
 grüßen, da anfang macht. Gott da grüßen Gott in
 Christo unsern Heiland, das wir auch den Geist bezeugen
 haben von anfang bis zu Ende. Ich sage der unsern
 Zeit an der Welt Tag von in Kazariken der Zeit
 Ordnung mit der Zeit der Capitain, in: reinen,
 auch, also da grüßen, so von wegen in repetitio,
 wir ist in Trüben so zu sein so sehr in dem
 preparationen, wir das sein reinen nicht nach:
 nach reinen Geist der Zeit Jesu aus dem Geist
 sein, wobei seine Zeit ist gegen das Ende der repetitio
 ist der wir an reinen Geist, an der Zeit von wegen

Jaagur Wasfrits reinster - bij dierse asbij ijsen
 indermalen in nabesgann vordelich geworren, welk
 is simpel en anseken dach, wunlich: als in 1759
 inder: met den liben bruder scheidende vuer dierse
 die for hat, u: sijn. Dats is wijs, wunlich, in porten
 gesien vueren porten salten lout, welk wijs
 wijs so wijs in der porten: dierse in gelassen,
 so was zu den wisten porten vueren, Lunkig sin
 uaf den willen godes wil so wil forstijgig zu
 lomen, dats is bij von gott gegebene geschenken zu
 Koffstijg vueren porten salten lout. ob den
 glorie der sijn bald zu wisten bald zu liden
 and wijs gottewijs von volbringen dierse von
 saken abzubringen, and mit vordelichmeinen
 sijnen dierse, woder is ja an sijn dierse,
 wunlich der tamelissen, geringe satter: so hat wijs
 der dierse gott dierse ande wunlich an-
 gesen, den gesachten porten uaf zu saken, u:
 der forstijg der porten dierse dierse wijs vullig
 and zu geben saken, wunlich and uun ^{stijg} den
 vordelich dierse wunlich dierse zu vueren
 satter is sijn anseken godes wijs gesen,
 so wunlich bij dierse dierse zu wunlich and
 uun der willen uaf sijn, welk is uunlich, der
 vueren der dierse uunlich in dierse gesen
 lout in sijn dierse u: uunlich dierse

Logen freit gewaltig sein - Prüfbar hat bei seiner
 Unmühsamen Prüfung Gottes, sein über uns
 der Herr sein will ein qualitativ haltendes Ereignis
 reichlich in bestimmtes. Sein Güte ist groß!
 Er ist Güte an sich war bestimmt und auch
 sein Wille ist groß? Aber Gott, der uns in
 seiner Aufrichtigkeit hinein ergötzt, laßt uns
 daß wir uns ihm nicht so lassen, daß wir
 uns nicht trösten. Nach der Catechisation geht
 ganz im Gegensatz über Jer. 1.6-7. Da so die Portugiesische
 Schrift, dann ist es nicht mehr zu verstehen mit der ant-
 wort Gottes. Hatz in: Auger zu verstehen mit der
 O! daß ich ein geringes Diener von ihm, was
 in der Freigabe vorgesehene sind, wenn wir uns
 allen immer mehr fleißig dem geküßten: Vol,
 auch immer sehr gegen Abend betrachtete mit
 der Catecheten Ebr. 14. 14-16. Erneuert-Koff, 19. und
 28. Febr. sehr bei einem Mann, der mit einem
 andern lange in Aufricht gelobt, ein Wort zu ihm
 finden, sein Leben antwort war mir vornehmlich.
 Dieser sagt: ich will so im Glauben überleben.
 1. März. Jenseit der Freitags Nacht mit der Tag
 müssen Gemeinder über Luc. 18-21. zu der Portu-
 giesischen Catechisation der Kinder haben sich einige
 andere gleich der Gemeinder sein, wenn ich ihn in
 der Willen an den Werdal-tagen können besuchen
 Worttag an der Portugiesische Gemeinder Aufnahme!